

### Fang eines Lippfisches im Wattenmeer

Am 25. August 1965 wurde von dem Fischermeister Fritz Eggers ("Ramona" NC 458) in der Westertill im Neuwerk-Scharnhörner Wattengebiet ein gefleckter Lippfisch (*Labrus berggylta* Asc.) von 18 cm Länge lebend in der Kurre gefangen. Die Lippfische, die meist die wärmeren Gewässer bewohnen, sind lebhaft gefärbt. Unser Exemplar ist von blaugrüner Farbe mit dunkelbrauner unregelmäßiger Fleckung und gelblichen Schuppenrändern. Die Lippfische leben auf algenbewachsenen steinigen Gründen; es ist daher verständlich, daß sie in unserem Gebiet vereinzelt angetroffen werden, wo diese Bedingungen vorliegen, wie z.B. bei Helgoland oder in der Ostsee. Im Helgoländer Aquarium befindet sich ein größeres Exemplar das an der Hafentmole i. J. 1961 geangelt wurde (mdl. Mitteilung von Herrn A. Holtmann, Helgoland). Für das Wattenmeer liegen nach DUNCKER (Die Fische der Nordmark, 1960) keine Funde vor. Es ist daher bemerkenswert, daß Kpt. Eggers den Lippfisch an einem Platz fing, an dem nach seinen Angaben ein altes Wrack freigespült wurde, danach hätte der Lippfisch im Watt einen geeigneten Wohnplatz gefunden, einen "sekundären Hartboden".

Im Aquarium des Laboratoriums hat der Fisch seinen festen Platz, von dem aus er seine kurzen Ausflüge unternimmt, denn im Freien besitzt er auch ein "Revier". Er frißt begierig kleine Schwimmkrabben (*Portunus*) Strandkrabben (*Carcinus*) von etwa 1 cm Carapaxbreite, sowie lebende und tote Garnelen. Größere Nahrungstiere werden durch mehrfaches Kauen und wiederausspucken in schluckfähige Form gebracht.

Kühl  
Institut für Küsten- und Binnenfischerei  
Hamburg